©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Personalnotizen.

— Ludwig Freiherr von Hohenbühel-Heufler, unser Mitarbeiter und bisherige Ministerialrath im Ministerium für Kultus und Unterricht, ist zum Präsidenten der statistischen Centralkommission mit dem Titel und Range eines Sektionschefs befördert worden.

Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— In einer Sitzung der kaiserl. Akademie der Wissenschaften am 13. Oktober trug Dr. J. Peyritsch seine weiteren Beobachtungen „über Pelorienbildungen bei Labiaten" vor. Wie in den beiden Vorjahren hat er auch diessmal zahlreiche Pelorien an *Galeobdolon luteum* und ausserdem an *Lamium maculatum*, *Ballota nigra*, *Calamintha Nepeta* und zweien Varietäten dieser Art, der *C. subnuda* und *C. obliqua*, *Clinopodium vulgare*, *Micromeria rupestris*, *Nepeta Mussini*, *Nepeta Cataria* und *Prunella vulgaris* aufgefunden. In der Mehrzahl der Fälle war der viergliederige Typus (der ersten drei Blüthenblätterwirtel) vertreten, in manchen liess sich ungezwungen der scheinbar fünf- und sechsgliederige Blüthenblätterwirtel auf den viergliedrigen Typus zurückführen, in einem Falle waren sämmtliche Blüthenblätterwirtel zweigliederig. Während bei den unregelmässigen Blüthen die Blüthenwirtel aus verschieden geformten Blattgebilden zusammengesetzt werden, kommen in den Wirteln der Pelorien einerlei, seltener zweierlei Blattgebilde vor. Jene Gebilde, die in der unregelmässigen Blüthe die geringere Differenzirung zeigen, erscheinen bei den Pelorienbildungen wieder. Von der unregelmässigen Blüthe lässt sich leicht die regelmässige Blüthe ableiten. Die Pelorienbildungen können wegen der strengen Regelmässigkeit in ihrem Aufbaue nicht als zufällige abnorme Gebilde betrachtet werden, sie stellen Formen dimorpher Blüthen dar, welche am natürlichsten als Rückschläge zu älteren Typen zu deuten wären, die heut zu Tage normal durch *Mentha aquatica* und *Teucrium campanulatum* repräsentirt werden. Letztere Pflanzen tragen zweierlei Blüthen, nämlich seitenständige, unregelmässige und gipfelständige regelmässige Blüthen. Dass bei Labiaten achselständige Blüthen regelmässig sich ausbilden, gehört zu den grössten Seltenheiten. Solche regelmässige Bildungen können als Rückschläge zu noch älteren Typen angesehen werden. Der Verfasser meint, dass der ursprüngliche Typus der Labiatenblüthe ein vielgliedriger gewesen sei, aus diesem habe sich ein fünfgliedriger Kelchblattwirtel und durch Vergrösserung oder Spaltung eines Gliedes der Uebergang zum fünfgliederigen Korollenwirtel herausgebildet, der Staubblätterwirtel habe jedoch den ursprünglichen Typus bewahrt. Er

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

fand bei *Lycopus europaeus* ziemlich regelmässige Blüthen mit viergliedrigem Kelche und zahlreiche Uebergänge von vier- zum fünfgliederigen Kelchblattwirtel. Die Aetiologie der Pelorienbildungen betreffend, bemerkt er, dass er pelorientragende Exemplare von *Galeobdolon luteum*, *Lamium maculatum* und *Ballota nigra* in grösserer Zahl an Stellen beobachtet habe, wo durch Abholzung veränderte physikalische Verhältnisse im Grossen hervorgerufen worden waren; auch macht er auf das häufige Vorkommen der Pelorienbildungen in botanischen Gärten aufmerksam.

Literarisches.

— Von H. Brockmüller ist in Schwerin erschienen: „Die Laubmoose Mecklenburgs."

— Ein 1. Heft von Beiträgen zur Biologie der Pflanzen hat Prof. Cohn in Breslau herausgegeben.

Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Bassop mit Pflanzen aus Frankreich. — Von Herrn Plosel mit Pfl. aus Schlesien. — Von Herrn Doms mit Pfl. aus Pommern. — Von Herrn Br. Thümen mit diversen Pfl. — Von Herrn Winter mit Pfl. aus Baiern. — Von Herrn Matz mit Pfl. aus Niederösterreich. — Von Herrn Kristof mit Pfl. aus Kärnthen.

Sendungen sind abgegangen an die Herren Heidenreich und Dr. Tauscher.

Inserat.

Bei **Wilh. Hans** in Herrnhut (Sachsen) sind folgende Sammlungen frisch gesammelter Himalaya-Pflanzen käuflich zu haben und durch Einsendung des Betrages zu beziehen. Die Exemplare sind sämmtlich sehr schön präparirt und in genügender Zahl aufgelegt.

1.	Sammlung	147	Spec.	—	13	Thlr.	5	Sgr.	=	19 fl.	75 kr.	Silber.
2.	„	105	„	—	9	„	10	„	=	14 „	— „	„
3.	„	65	„	—	5	„	25	„	=	8 „	75 „	„
4.	„	28	„	—	2	„	15	„	=	3 „	75 „	„

Redakteur und Herausgeber Dr. **Alexander Skofitz.** — Verlag von **C. Gerold's Sohn.**
Druck und Papier der **C. Ueberreuter**'schen Buchdruckerei (**M. Salzer**).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1871

Band/Volume: 021

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Vereine, Anstalten, Unternehmungen. 31-32